

Auf den Spuren des GJU-Freundeskreises Sankt Martin

Ab und zu wird auch mal Jux und Tollerei getrieben, aber die Jugend in Sankt Martin nimmt mit beneidenswerter Begeisterung an der Pflege der ungarndeutschen Kultur teil. Die GJU, der Sankt Martin/Szigetszentmárton 2017 beigetreten ist, bemüht sich darum, dass junge Menschen ungarndeutscher Herkunft, die die ungarndeutsche Kultur mögen und die deutsche Sprache pflegen wollen, sich treffen können.

Die Organisation hat ein sehr vielfältiges Programmangebot für junge Menschen parat. Es gibt Sportveranstaltungen, Camps, Ausflüge, Touren, Konferenzen und Kurse. Unsere jungen Mitglieder haben die Möglichkeit, Jugendliche aus verschiedenen Regionen kennenzulernen, die die Bräuche und Sitten der Ungarndeutschen neu beleben und damit zum Erhalt der ungarndeutschen Kultur beitragen.

Das GJU-Fußballturnier, das im Jänner diesen Jahres im Ungarndeutschen Bildungszentrum Baje stattfand, bot Jugendlichen von 15 Ortschaften die Möglichkeit, neue Beziehungen aufzubauen, ihren eigenen Horizont zu erweitern, sich über die Verwirklichung der gemeinsamen Ziele auszutauschen und natürlich durch einen Vergleich ihrer Fußballfähigkeiten um die besseren Platzierungen zu konkurrieren. Unsere Ortschaft startete beim Turnier sowohl mit einer Jungen- als auch mit einer Mädchenmannschaft. Ohne Podiumsplätze, doch angenehm müde und mit vielen Erlebnissen kehrten wir heim. Unsere spontan zusammengerottete Mädchenmannschaft wurde Vierte unter vier Startern, aber wir haben die Nummer eins während der Rundspiele besiegt.

Im Februar konnten wir den unwiderstehlichen Einladungen des GJU-Freundeskreises Hartian/Újhartyán nachkommen, zu dem wir seit fast einem Jahrzehnt echte Freundschaft pflegen.

GJU – Gemeinschaft Junger Ungarndeutscher

Präsidentin: **Blanka Jordán**

+36 20 599 8717

7624 Pécs, Mikes Kelemen u. 13.

E-Mail: buro@gju.hu

Internet-Adresse: www.gju.hu

Verantwortlich für die GJU-Seite:

Martin Surman-Majeczki

+36 70 342 0374

Am 22. Februar waren wir Gäste beim Schwabenball in Hartian. Im Eröffnungsprogramm sahen wir neben den örtlichen Erwachsenen- und Kindertanzgruppen eine kraftvolle Aufführung der Wetschescher, die die traditionellen Faschingsbräuche wiederbelebte. Wetschesch ist vor drei Jahren mit uns gemeinsam der GJU beigetreten.

Am 25. Februar hatten wir die Möglichkeit, den ganz besonderen Hartianer Volksbrauch, das *Blochziehen*, mitzugestalten. Die jungen Burschen gingen ein Bloch an einem Seil ziehend durch

Ich möchte meinen Dank der Vorsitzenden des GJU-Freundeskreises Sankt Martin, Zsófia Finszter, für ihre aktive, engagierte Arbeit beim Zusammenhalt der Jugendlichen ausdrücken.

Ich danke herzlich der jungen Mannschaft für ihre Hilfe bei der Organisation des Faschingsballs des Elternvereins und für die zum Anlass passende Dekoration der Halle.

Besten Dank spreche ich der Tanzgruppe Sankt Martin, der sogenannten „großen“ Tanzgruppe unserer Ortschaft aus, die seit mehr als 45 Jahren tätig



Mitglieder des GJU-Freundeskreises Sankt Martin an der Ulmer Schachtel im Ungarndeutschen Bildungszentrum in Baje

das Dorf und klopfen bei den Mädchenhäusern an, wo sie das Bloch an den Knöchel des geliebten Mädchens banden und dann die junge Dame zum Tanzen brachten. Das am Fuß befestigte Bloch sollte die Tragfähigkeit des Mädchens beurteilen und symbolisieren, dass es nach der Eheschließung zu überwindende Schwierigkeiten haben wird.

Nach dem Tanz sammelten die Burschen Eier, Würstchen und Speck in einem Korb. Am Abend versammelten sich die Jugendlichen und machten aus den gesammelten Spenden Rühreier. Es wurde gemeinsam geschlemmt, getanzt und Spaß gemacht. Um Mitternacht wurde es still und alle begaben sich zur nächtlichen Ruhe. Für die musikalische Begleitung des Programms, das den ganzen Nachmittag und den Festabend ausfüllte und viele junge Leute bewegte, wurde vom Musiker und Tänzer unseres GJU-Freundeskreises István Schäffer gesorgt. Vielen Dank für seinen konstanten Beitrag.

ist, für die erhebliche finanzielle Unterstützung des GJU-Freundeskreises Sankt Martin. Mit ihrer Finanzspritze haben unsere Jugendlichen die Möglichkeit, kostenlos zu reisen und an Veranstaltungen teilzunehmen. Bereits zu Beginn dieses Jahres wurden mehr als 300.000 HUF für die Verwirklichung der GJU-Programmziele verwendet.

Ich ermutige die jungen Leute von Sankt Martin, unsere Programme zu besuchen und uns besser kennenzulernen. Sie sollten die Gelegenheit ergreifen, an einer wunderbaren und bedeutenden Aktivität teilzunehmen und eine Reise voller Abenteuer und Entdeckungen zu unternehmen. Diese Tätigkeit ist nichts anderes als die Pflege und Bewahrung der Erinnerungen an die Vergangenheit unserer Ortschaft, die von historischer Bedeutung und unschätzbarem Wert sind.

Erika Rierpl

Übersetzt von Erika Schreiner